

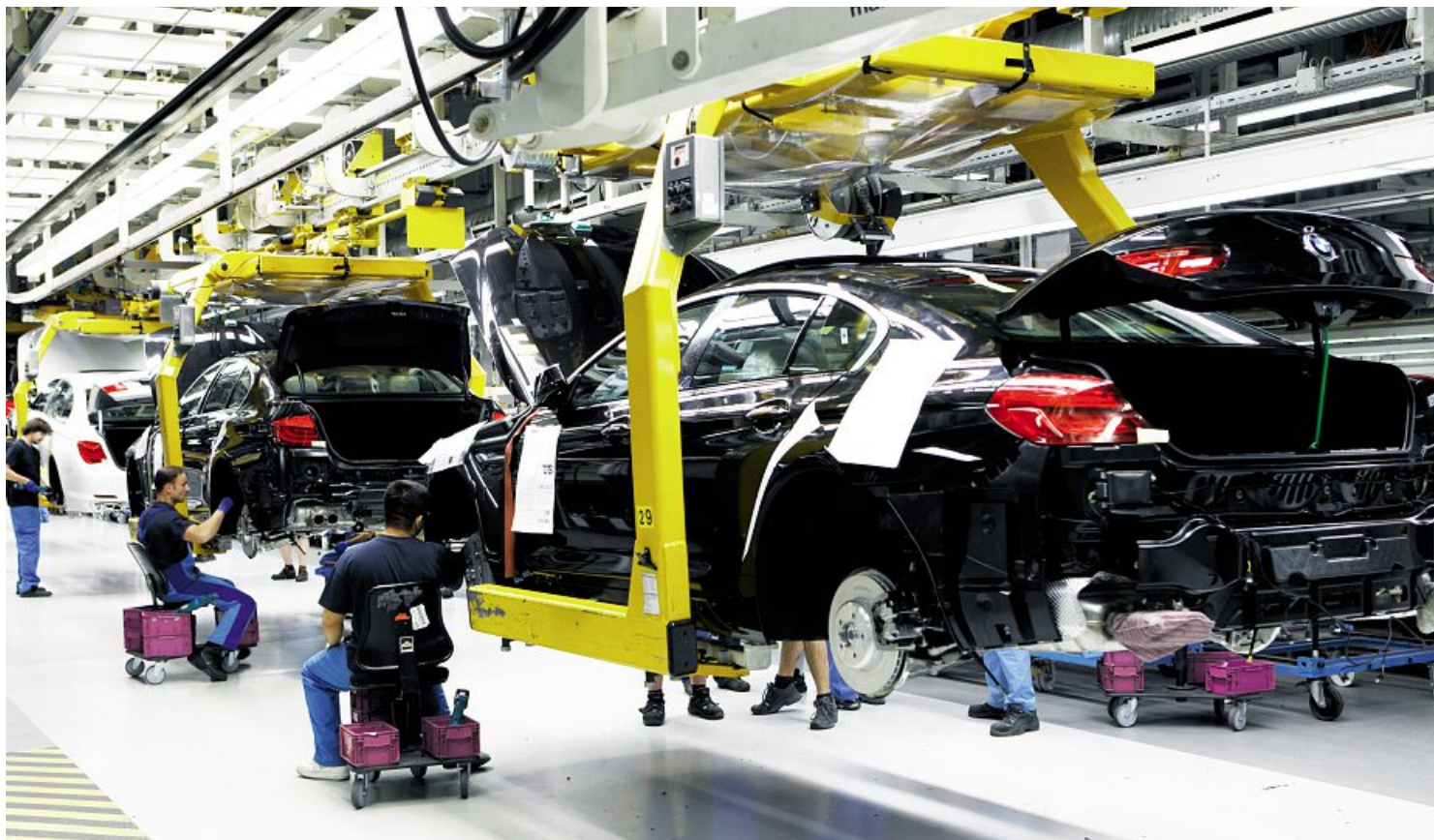


Foto: BMW AG, München

Annäherung: Bei BMW in Dingolfing schrumpft durch den Tarifvertrag mit Schnellecke die Kluft zwischen den Beschäftigten auf dem Werksgelände.

Fortschritt in der Logistik



Foto: Werner Bachmeier

»Der nötige Druck war nur mit der Akzeptanz der BMW-Beschäftigten und vernünftigem Rückhalt unter den Schnellecke-Beschäftigten zu erreichen.«

Thomas Zitzelsberger, Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat bei BMW in Dingolfing

Tarifvertrag mit Schnellecke Bei BMW Dingolfing haben IG Metall und Betriebsrat einen Kontraktlogistiker in die Tarifbindung geholt – ein wichtiger Schritt, um die Tariflandschaft in der Automobilindustrie und bei ihren Dienstleistern zu ordnen.

Die Automobilindustrie ist ein Schwerpunkt des fragwürdigen Trends, Aufgaben per Werkvertrag an externe Dienstleister auszulagern und dabei kräftig an der Kostenschraube zu drehen. Die Zeche zahlen die betroffenen Beschäftigten, aber auch Stammbesellschaften und das ganze Tarifgefüge geraten unter Druck – auch deswegen stellt sich die IG Metall nachdrücklich gegen dieses Modell.

In Bayern ist es in den vergangenen Monaten gelungen, die Ausbreitung dieser tariflichen Grauzonen mit ersten Abschlüssen bei BLG, Syncreon und Daher spürbar zu bremsen. In Dingolfing haben die IG Metall und der örtliche BMW-Betriebsrat nach monatelangen Anstrengungen im Januar mit Schnellecke einen weiteren Tarifvertrag erreicht. Der Wolfsburger Kon-

traktlogistiker beschäftigt in Dingolfing rund 350 Menschen, die auf dem BMW-Werksgelände eng in die Abläufe eingebunden sind.

Die Schnellecke-Beschäftigten arbeiten Hand in Hand mit ihren Kolleginnen und Kollegen von BMW, das aber lange Zeit zu erheblich schlechteren Bedingungen. Beim Kontraktlogistiker arbeitete man 40 Stunden pro Woche statt 35, hatte nur 27 Urlaubstage statt 30, und das höchste Entgelt lag mit 2145 Euro unter dem niedrigsten Tarifeinkommen der Metall- und Elektroindustrie von 2194 Euro – wohlge- merkt, bei fünf Stunden pro Woche mehr Arbeit.

Für die IG Metall Bayern und ihre betrieblichen Funktionäre bei BMW war das

Anfang 2015 mehr als Grund genug, die Auseinandersetzung für einen vernünftigen Tarif bei Schnellecke aufzunehmen. Bezirksleiter Jürgen Wechsler, die Tarifsekretäre Sibylle Wankel und Josef Brunner sowie Robert Grashei, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landshut, vertraten die IG Metall.

Entscheidende Arbeit vor Ort leisteten die Metallerrinnen und Metalller bei BMW Dingolfing. Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat Thomas Zitzelsberger erklärt: »Eines war klar: Der nötige Druck war nur mit der Akzeptanz der BMW-Beschäftigten einerseits und einem vernünftigen Rückhalt unter den Schnellecke-Beschäftigten andererseits zu erreichen. Halbe Sachen bringen da nichts, also haben wir uns vom Start weg richtig reingehängt.«

Vertrauen ist gut, Vertrauensleute sind besser

**In Bayern laufen die Wahlen der IG Metall-Vertrauensleute auf Hochtouren.
Am Ende soll es 10 000 Vertrauensleute in 500 Betrieben geben – mindestens.**

Schon Ende Dezember 2015 waren die IG Metall-Mitglieder in den ersten Betrieben zur Wahl ihrer Vertrauensleute aufgerufen, in den letzten wird es kommenden Mai soweit sein. Die Vertrauensleute sind nicht »nur« das Gesicht der IG Metall in den Betrieben. Sie greifen auch die aktuellen Themen und Interessen der Beschäftigten auf und bringen sie aktiv in die Arbeit der IG Metall ein. Auf diese Weise gewährleisten sie, dass auf allen Ebenen die richtigen Schwerpunkte ge-

setzt und die Weichen entsprechend gestellt werden.

Mitglieder haben die Wahl Voraussetzung für diesen Prozess ist natürlich, dass sich möglichst viele Metallerinnen und Metaller an der Wahl ihrer Vertrauensleute beteiligen. Alle IG Metall-Mitglieder sind zur Stimmabgabe aufgerufen. Und wer selbst aktiv werden möchte, ist in vielen Betrieben auch als Kandidatin oder Kandidat willkommen.

Übrigens: Die IG Metall Bayern veranschaulicht die Bedeutung der Vertrauensleute und ihrer Wahl unter anderem mit einer Serie von Postkarten und Videoclips.

Für Vorbereitung und Durchführung der Wahl gibt es die Kartenmotive druckfähig:

► igmetall-bayern.de

Die Videos findet man unter

► [youtube.com/user/IGMetallBayern](https://www.youtube.com/user/IGMetallBayern)

sowie in der Originalauflösung auf Anfrage an

► Monika.Roeckl@igmetall.de

Videos und Postkarten zur Wahl: Fast schon Kultstatus im Internet erlangte das erste Video mit rund 40 000 Klicks.



Die anfänglich unnachgiebige Ablehnung eines Tarifvertrags mit der IG Metall im Management geriet ins Rutschen, als Auftraggeber BMW im Juli ein »Memorandum of Understanding« unterschrieb. Auf seinem Werksgelände sollen demnach nur noch Logistikdienstleister eingesetzt werden, die einen Tarifvertrag mit der IG Metall haben. Brunner fasst zusammen: »Mit dieser Absichtserklärung stand praktisch fest, dass Schnellecke sich bewegen musste, um das lukrative Geschäft mit BMW auf Dauer nicht zu verlieren.«

Ersten Sondierungen folgten intensive Verhandlungen mit Schnellecke, die am Ende den Erfolg brachten. Am 8. Januar wurde ein Tarifvertrag unterschrieben, der Schnellecke in Dingolfing von den Bedingungen der Logistikbranche ein

großes Stück näher an die der Metallindustrie heranrückt. Das Grundentgelt entspricht nunmehr eins zu eins dem bayerischen ERA-Manteltarif, künftige Erhöhungen – Stichwort Tarifrunde – werden automatisch übernommen. Abweichungen bleiben hingegen unter anderem bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld bestehen.

Unter dem Strich bringt dieses Ergebnis den Schnellecke-Beschäftigten handfeste Verbesserungen. Gleichzeitig ordnet es die Tariflandschaft und sendet ein eindeutiges Signal an Werkvertragsdienstleister: Die IG Metall akzeptiert keine Zweiklassen-Gesellschaft in den Belegschaften ihres Organisationsbereichs!

► **Mehr zu diesem Thema gibt's auch im überregionalen Teil auf Seite 13.**

Arbeitswelt im Sinne der Beschäftigten

Seit die Bundesregierung ihren Gesetzentwurf zur Regelung von Leiharbeit und Werkverträgen vorgelegt hat, wettet die CSU heftig gegen ihn an. Das reicht selbst dem eigenen Arbeitnehmerflügel: Joachim Unterländer, Vorsitzender der Christlich-Sozialen Arbeitnehmerschaft, stellte gemeinsam mit IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler klar, dass die entsprechenden Vereinbarungen im Koalitionsvertrag uneingeschränkt gelten und im Sinne der Beschäftigten umgesetzt werden müssen.

Online nah dran

Wenn diese metallzeitung in den Briefkästen landet, steht die endgültige Forderung für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie fest. Die »metall« als Monatszeitung kann nur zeitversetzt berichten. Immer auf dem Laufenden bleibt man aber mit den Online-Kanälen der IG Metall Bayern. Dort gibt's alle Infos zeitnah, außerdem unsere Schnellinfos und Tarifnachrichten sofort als PDF zum Download.

► igmetall-bayern.de

► [facebook.com/IGMetallBayern](https://www.facebook.com/IGMetallBayern)

► twitter.com/IGMetall_Bayern

Mehr Geld für die Schreiner

Ende Januar endete die Tarifrunde für die rund 30 000 Beschäftigten im bayerischen Schreinerhandwerk. IG Metall und Arbeitgeber einigten sich auf ein deutliches Plus in zwei Stufen: Ab März 2016 gibt es 2,7 Prozent mehr, ab März 2017 weitere 2,2 Prozent. Die Laufzeit beträgt zwei Jahre.



➤ EINLADUNG

IG Metall – Rentnertreff Lohr

**Am 11. März um 15 Uhr im
Gasthaus Küferstube, Lohr**

Themen:

- Tarifbewegung 2015/2016
- Wahl des Arbeitsausschusses
- Aus den Betrieben im Raum Lohr berichtet Klaus Friedrich.
- Verschiedenes

Durch die Versammlung führt
Karl-Heinz Ebert vom Rentner-
arbeitskreis Lohr.



➤ TERMINE

- **1. März, 17.30 Uhr**
BR-Update
Aschaffenburg
- **2. März, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg
- **9. März, 17.30 Uhr**
Projekt Arbeit und Leben
Aschaffenburg
- **10. März, 16.30 Uhr**
WiSo Prüfungsvorbereitung
Aschaffenburg
- **10. März, 17.30 Uhr**
AK AGU
Aschaffenburg
- **14. bis 16. März**
Ortsvorstandsklausur
Rothenbuch
- **16. März, 16.30 Uhr**
Ortsjugendkonferenz
Aschaffenburg
- **17. März, 17.30 Uhr**
Vertrauensleute-Ausschuss
Aschaffenburg
- **19. März, 9 bis 12.30 Uhr**
Arbeitskampfschulung
Aschaffenburg
- **22. März, 16.30 Uhr**
WiSo Prüfungsvorbereitung
Lohr

Tarifvereinbarung nur für Metaller

Fünf zusätzliche bezahlte freie Arbeitstage bei Linde Hydraulics

Das Verhandlungspaket mit Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen und zur nachhaltigen Weiterentwicklung der LHY-Standorte in Deutschland ist unterschrieben – wir berichteten. Das Paket besteht aus dem Zukunftstarifvertrag, aus einer Gesamtbetriebsvereinbarung und einer besonderen Tarifvereinbarung, die ausschließlich für Mitglieder der IG Metall gilt. »Wenn wir in der Vergangenheit bei Tarifverhandlungen über Differenzierung spre-

chen mussten, ging es immer um betriebliche Öffnungsklauseln. Jetzt differenzieren wir erstmals in einer tariflichen Vereinbarung zwischen Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern«, so Percy Scheidler, einer der beiden Verhandlungsführer. Wir haben vereinbaren können, dass jedes Gewerkschaftsmitglied aus einem der vier LHY-Standorte für die Laufzeit der Tarifvereinbarung bis Ende 2020 jedes Kalenderjahr einen zusätzlich bezahlten freien Tag gewährt

bekommt. Jedem Mitglied steht es frei, seinen freien Tag im Betrieb zu beantragen. Eine Dokumentation der Freistellung in der Personalakte ist ausgeschlossen. Nach Diskussion und Beschlussfassung am Gewerkschaftstag, dass wir in Zukunft unsere Tarifpolitik in Richtung Rechtsansprüche nur für IG Metall-Mitglieder weiter entwickeln wollen, haben wir einen ersten örtlichen Erfolg erzielt. Es wird sicherlich nicht die letzte Vereinbarung sein.

Tarifkonferenz: die »Fünf« steht im Raum

Vertrauensleute diskutierten die Tarifforderung: Im Dezember und Januar haben sie in den Betrieben mit unseren Mitgliedern diskutiert. Die Tarifforderungen aus 16 Betrieben erreichten uns bis zu unserer Tarifkonferenz am 27. Januar in Aschaffenburg. Der Schwerpunkt liegt auf einer Entgelttrunde. Das Forderungsvolumen lag zwischen 3,8 und 7,0 Prozent. Die Laufzeit eines neuen Entgelttarifvertrags wurde mehrheitlich bei zwölf Monaten gesehen. Darüber hinaus diskutierten die Delegierten und die Vertrauensleute einen Mindestsockelbetrag als Festgeldbestandteil. Wir wollen keine betrieblichen Öffnungsklauseln. Der zu erzielende Tarifvertrag muss als

Mindestbedingung für alle tarifgebunden Betriebe gelten. Die wirtschaftliche Entwicklung und Situation in den Betrieben der Region ist sehr differenziert, aber grundsätzlich gut. »Die Erwartungen unserer Mitglieder sind hoch«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg.

Die Delegierten der IG Metall Aschaffenburg beschlossen ihre Empfehlung an die IG Metall Bayern und den IG Metall-Vorstand: Eine Erhöhung der Entgelte und Auszubildendenvergütungen in Höhe von fünf Prozent, aber mindestens 150 Euro. Die Laufzeit soll zwölf Monate betragen; keine betrieblichen Öffnungsklauseln. Als qualitative Forderung wurde die Aufnahme der dual Studierenden in die Geltungsbereiche unserer Tarifverträge mit aufgenommen, um dies

in dieser oder einer der nächsten Tarifrunden mit dem Arbeitgeberverband zu regeln.

Dieses Paket nahmen die gewählten Mitglieder aus unserer Region mit in die bezirkliche Tarifkommission am 28. Januar nach Ingolstadt. Auch dort wurden die Forderungsvorstellungen aus den 21 IG Metall-Geschäftsstellen in Bayern hitzig diskutiert. Das Ergebnis war die Empfehlung an den IG Metall-Vorstand: Fünf Prozent, zwölf Monate. Alle qualitativen Themen werden weiter diskutiert und für die nächsten Tarifbewegungen berücksichtigt. Die Tarifkommission hat zudem die Kündigung des Entgelttarifvertrags einstimmig beschlossen. Am 23. Februar folgte der abschließende Forderungsbeschluss für die IG Metall Bayern. Los geht's mit der ersten Verhandlungsrunde am 16. März in Nürnberg. »Ab da gilt es, alle Beschäftigte an Bord zu holen und gemeinsam für die Umsetzung unserer Forderungen zu sorgen«, so Percy Scheidler.



Tarifkonferenz in Aschaffenburg am 27. Januar

Wir fahren nach Nürnberg – am 16. März

Zur Unterstützung zum Verhandlungsauftritt organisieren wir Busse.

Ablauf:

- 7 Uhr Abfahrt Aschaffenburg, Volksfestplatz
- 7.30 Uhr Abfahrt Lohr, Mainlande

- 10 Uhr Ankunft in Nürnberg, Kundgebung am Kornmarkt, anschließend Demozug zum Grandhotel am Hauptbahnhof (Verhandlungsort), Demozug zurück zum Gewerkschaftshaus, Abschluss

- Bus-Rückfahrt circa 13.30 Uhr

Anmeldungen nehmen die Vertrauensleute und das IG Metall-Büro bis 11. März gerne entgegen:
Telefon: 06021 86 42-0
E-Mail: aschaffenburg@igmetall.de

Vertrauensleute- Wahlen laufen

Seit 1. Januar (bis 31. Mai 2016) wählen die Kolleginnen und Kollegen ihre Vertrauensleute in den Betrieben. In über 31 Betrieben haben die Mitglieder die Möglichkeit, über ihr Bindeglied zwischen der IG Metall Augsburg und dem Betrieb direkt mitzuentcheiden. In vielen Betrieben sind die Wahlen schon gelaufen: Wir wünschen den neu gewählten Vertrauensleuten viel Glück bei ihrer neuen Aufgabe!



TERMINE

Arbeitskreis Entgelt

9. März 2016, 13 Uhr

Konstituierende Delegiertenversammlung

12. März 2016, 9 Uhr, Stadthalle
Neusäß

Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz

15. März 2016, 13 Uhr

Referenten-Arbeitskreis

15. März 2016, 17 Uhr

VK-Ausschuss

17. März 2016, 17 Uhr

Aktion zum Equal Pay Day

18. März 2016, 13 Uhr, Rathausplatz

Ortsjugendausschuss (OJA)

22. März 2016, 18 Uhr



Die Basis entscheidet

Konstituierende Delegiertenversammlung am 12. März 2016 in der Stadthalle Neusäß

Alle vier Jahre entscheiden die frisch gewählten Delegierten die Zusammensetzung der verschiedenen Gremien bei der IG Metall. Neben der Wahl des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten wird auch der Ortsvorstand gewählt. Der Ortsvorstand besteht aus den beiden Bevollmächtigten und weiteren dreizehn Mitgliedern aus großen Betrieben aus Augsburg und Nordschwaben. Das Mandat ist ehrenamtlich. Der Ortsvorstand leitet die Geschäfte der IG Metall Augsburg und entscheidet über Anträge und Leistungen. Es werden auch Aktionen für die Region geplant und erstellt. Die Sitzungen finden monatlich statt.

Als Erster Bevollmächtigter ist Michael Leppek, als Zweiter Bevollmächtigter Roberto Armellini vorgeschlagen.

Für den Ortsvorstand wurden vorgeschlagen: Martin Gnad (Airbus Helicopters Deutschland), Rainer Handschuh (Renk), Maria Heinrich



Ein Blick auf die Delegierten bei der Versammlung im März 2012

(Lech Stahlwerke), Sascha Hübner (Manroland), Andreas Jakob (Osram W-A), Sebastian Kunzendorf (Premium Aerotec), Sabine Mergle (Federal Mogul), Paul Riegg (Fujitsu Technology Solutions), Oskar Ritsch (MAN Diesel & Turbo SE), Roman Schnalzger (BSH Hausgeräte), Bernd Schneid (Valeo), Dieter Schreiber

(Faurecia) und Monika Schwierzy (AGCO).

Auch gewählt werden die Mitglieder der Tarifkommissionen der unterschiedlichsten Branchen für den Bezirk Bayern. Wir wünschen den vorgeschlagenen Kolleginnen und Kollegen viel Glück bei der Wahl!

Heute für morgen Zeichen setzen. Es gibt noch viel zu tun!

Auch dieses Jahr werden wieder unsere Vertrauensleute am 8. März den Kolleginnen in den Betrieben Rosen überreichen und damit am internationalen Frauentag ein Zeichen setzen, um unsere Forderung nach ei-

ner geschlechtergerechten Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu bestärken. Jede zweite Frau arbeitet in Teilzeit, da meistens die Frau zusätzlich zur Erwerbsarbeit für Kind und Haushalt sorgt. Dabei ist Teilzeit

mit wenigen Arbeitsstunden mit Nachteilen verbunden: beim Einkommen, bei der Karriere und der sozialen Sicherung. Daher fordern wir ein Recht, Teilzeit auf alle Beschäftigten auszuweiten, ein Recht auf befristete Teilzeit und ein Rückkehrrecht auf Vollzeit! Am 8. März findet die alljährliche Veranstaltung der DGB-Frauen statt (19 Uhr im Kolpingssaal). Referentin ist unsere Kollegin Antonie Schieffnetter (Vorsitzende DGB Dillingen und Betriebsrätin bei BSH). Es gibt wieder Sketche und Kabarett. Am 18. März macht das Augsburger Aktionsbündnis (bei der die IG Metall Partner ist) wieder einen Aktionstag zum Equal Pay Day. Zwischen 10 und 15 Uhr gibt eine Straßenaktion in der Augsburger Innenstadt, um 13 Uhr eine Kundgebung am Rathausplatz.



2016
Internationaler
Frauentag

**Heute für morgen
Zeichen setzen**

Erfolgreicher Rechtsschutz

Bilanz 2015

Auf Basis der guten Zusammenarbeit beider verantwortlicher Stellen wurde im vergangenen Jahr ein Erfolgswert im Arbeitsrecht von rund 151 000 Euro erreicht. Davon entfielen rund 119 000 Euro auf die erste Instanz am Arbeitsgericht Bamberg und rund 32 000 Euro auf die zweite Instanz am Landesarbeitsgericht Nürnberg. Unter Federführung unserer örtlichen DGB Rechtsschutz-Teamleiterin Alexandra Tewes wurden 131 Fälle im Arbeitsrecht (davon 119 in der ersten und 12 Fälle in der zweiten Instanz) geführt. Schwerpunkte waren vor allem Kündigungsschutz und Durchsetzung von Entgeltansprüchen.

Im Sozialrecht wurden Widersprüche und Klagen gegen die Rentenversicherung, die Agentur für Arbeit, das Sozialamt, das Versorgungsamt und die Krankenkassen geführt. Im Klageverfahren wurden rund 24 000 Euro in insgesamt 49 Fällen erstritten. **Insgesamt konnten somit rund 174 000 Euro für die Mitglieder erstritten werden.** Insgesamt bearbeitete die IG Metall Bamberg mehrere Hundert Fälle. Circa 180 davon führten zu gerichtlichen Auseinandersetzungen.



TERMINE

■ 8. März, 14.30 Uhr

Seniorenveranstaltung, Thema:

Pressefreiheit in Deutschland,

AWO, Hauptsamoorstr. 26a

■ 30. März, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss, Konferenzraum Starkenfeldstr. 21

Neuwahl der betrieblichen Vertrauensleute

Wahlen in vielen Betrieben der Geschäftsstelle

Der Vertrauenskörper der IG Metall ist das Herzstück der Gewerkschaftsarbeit im Betrieb. Die Vertrauensleute werden alle vier Jahre gewählt. Derzeit engagieren sich gut 750 Kolleginnen und Kollegen in Bamberg in dieser Funktion. 2016 findet die Wahl im Zeitraum von Anfang Februar bis Anfang März statt. Die Wahl erfolgt durch die Mitglieder im Betrieb oder durch Bestätigung in Mit-

gliederversammlungen. Fragen zur Wahl in Deinem Betrieb kann am besten die Vertrauenskörperleitung oder der zuständige IG Metall Betriebsbetreuer beantworten. Der dann durch die Mitglieder gewählte Vertrauenskörper wählt aus seiner Mitte die Vertrauenskörperleitung, die die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb koordiniert und Aktionen und Veranstaltungen plant.



Regionale Tarifkonferenz

Am Donnerstag, **7. April, findet um 18 Uhr** eine gemeinsame Konferenz der Metallerinnen und Metaller aus Bamberg, Coburg und Ostoberfranken in **Schloss Thurnau, Marktplatz 1, 95349 Thurnau** statt.

Hauptredner ist der Erste Vorsitzende der IG Metall, Kollege Jörg

Hofmann. Er spricht zur aktuellen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Wir planen mit 100 Teilnehmenden aus den Bamberger Betrieben und bitten dazu nachdrücklich um Unterstützung. Zum Veranstaltungsort fahren Busse, die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.



geben. Anmeldungen sind ab sofort in der Geschäftsstelle (0951 965 67-0) oder beim Betriebsrat möglich.

Internationaler Frauentag 2016

Die IG Metall-Frauen laden herzlich ein:

am Freitag, **4. März 2016**, in den Kulturboden in Hallstadt.

Einlass ist ab 18.30 Uhr (Snack-Buffer), Beginn ist um 19.30 Uhr.

Eintrittspreise:

4 Euro für Mitglieder

6 Euro für Nichtmitglieder

Wir bitten um Anmeldung, Reservierung und Kartenvorverkauf über die IG Metall Bamberg, Telefon 0951 965 67-0

Marlies Blume
„zur Sache Frau!“

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder

Der Lohnsteuerhilfeverein erstellt für IG Metall-Mitglieder die Einkommensteuererklärung. Für Mittwoch Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr können Termine mit Zilli Hedrich (Diplom-Finanzwirtin) zur Erstellung der Einkommensteuererklärung über die Geschäftsstelle (Telefon 0951 965 67-0) vereinbart werden. Die Beratung findet in den

Räumen der Geschäftsstelle statt. Zum Service gehört die Ermittlung der Steuererstattung, die Prüfung des Steuerbescheids, Beratung wegen Kindergeld, steuergestaltende Beratung sowie Schriftverkehr mit dem Finanzamt, Einspruch und gegebenenfalls Klage. Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt je nach Einnahmen zwischen 59 bis 229 Euro.





►TERMINE

Mitgliederversammlungen

- **Havells Sylvania** am Mittwoch, 9. März, um 16.30 Uhr im Sportheim TSV 1891 Frauenaurach, Karl-May-Straße 39, 91056 Frauenaurach
- **Sykatec** am Montag, 14. März, um 14 Uhr im Vortragssaal Bau 13/4, Flur
- **Cerner** am Montag, 14. März, um 16.30 Uhr, der Ort wird per Einladung bekanntgegeben.
- **Sivantos** am Dienstag, 15. März, um 16 Uhr, der Ort wird noch per Einladung bekanntgegeben.
- **Siemens G** am Mittwoch, 9. März, um 16.30 Uhr im historischen Saal der Volkshochschule, Friedrichstraße 19 in 91054 Erlangen
- **Siemens F 80** am Donnerstag, 24. März, um 14.30 Uhr im Casino
- **Seniorengruppe Erlangen** am Dienstag, 22. März, um 14 Uhr im IG Metall-Saal, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen

Geschäftsstelle

Seit Februar findet der Umbau der IG Metall-Geschäftsstelle Erlangen statt. Dieser wird voraussichtlich Ende März 2016 abgeschlossen sein. Die Räumlichkeiten sowie die Büroausstattung der Geschäftsstelle werden erneuert. Alle Ansprechpartnerinnen und -partner stehen während der Umbauphase in bewährter Weise während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Öffnungszeiten der IG Metall-Geschäftsstelle Erlangen:

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr am Vormittag, 15 bis 17 Uhr am Nachmittag, freitags ist die Geschäftsstelle in der Zeit von 8 bis 12 Uhr erreichbar.



Bild: Foto Wenker

Spendenübergabe

IG Metall Jugend Erlangen und Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Schaeffler helfen den Geflüchteten vor Ort.

Am 3. Februar übergaben die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Schaeffler gemeinsam mit dem Ortsjugendausschuss der IG Metall Erlangen eine Spende in Höhe von 1500 Euro an die Flüchtlingsbetreuung Herzogenaurach. Gesamelt wurden die Spenden bei einer Weihnachtsfeier bei den Auszubildenden bei Schaeffler. Auch auf dem Weihnachtsmarkt in Herzogenaurach waren die IG Metall Jugendlichen fleißig – durch den Verkauf von Plätzchen, Kinderpunsch und heißem Caipi sammelten sie 800 Euro. Der Ortsvorstand der IG Metall in Erlangen hat die Spendensumme auf 1500 Euro »aufgerundet«.

»In dieser Zeit vergeht kaum ein Tag, an dem alle möglichen Men-

schen über die Asylsuchenden reden. Mit der Spende beweist unsere Gewerkschaftsjugend, dass man nicht nur reden, sondern auch handeln kann«, so Norbert Lamm (Leiter des IG Metall-Vertrauenskörpers bei Schaeffler). Jasmin Gebhardt (Vorsitzende des Ortsjugendausschusses) meint: »Für uns war es wichtig, dass wir auch wissen, was mit den Spendengeldern passiert und sie hier vor Ort den Geflüchteten zu Gute kommen.« Konrad Eitel (Flüchtlingsbetreuer) nahm die Spende dankend an und versprach den Jugendlichen, die Gelder gezielt für Horkosten einzusetzen, die bei den Kindern der Asylbewerber nicht von staatlicher Seite (Landratsamt) übernommen werden können.

Vertrauensleutewahlen

2016 finden in den Betrieben die Vertrauensleutewahlen statt. Kandidieren können alle IG Metall-Mitglieder, die ihre Kolleginnen und Kollegen als Ansprechpartner und Sprecher für betriebliche und gewerkschaftliche Themen aktiv unterstützen wollen. Vertrauensleute helfen so, Rechtsansprüche und betriebliche Informationen in den Abteilungen bekannt zu machen. Sie helfen direkt und/oder mit Unterstützung des Betriebsrats und der IG Metall Geschäftsstelle Erlangen bei Problemen und Anliegen aus den jeweiligen Betriebsbereichen oder bei Ver-



stößen gegen betriebliche, tarifliche oder gesetzliche Regelungen. Vertrauensleute ermöglichen somit die Bearbeitung von Fragen und Anliegen in den Abteilungen mit Unterstützung des Betriebsrats und der IG Metall. Wer Vertrauensfrau oder Vertrauensmann ist, erhält aktuellste Informationen, Beratung und Qualifizierung zu betrieblichen Fragestellungen von der IG Metall in Erlangen. Das sind beispielsweise Schulungen und Seminare in den Bildungszentren der IG Metall, Hotels oder vor Ort in der Geschäftsstelle.

Interesse geweckt? Dann einfach bei den IG Metall-Betriebsräten, bei den IG Metall-Vertrauensleuten im Betrieb oder direkt bei der IG Metall-Geschäftsstelle in Erlangen melden.

Organisationswahlen in Erlangen

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2016 finden im Bereich der IG Metall bundesweit die Organisationswahlen statt. Dabei wählen alle IG Metall-Mitglieder ihre Vertreterinnen und Vertreter in den gewerkschaftlichen Gremien vor Ort. Bis 30. März werden die Wahlen in den Wahlbezirken und Betrieben in Erlangen abgeschlossen sein. Es werden insgesamt 73 Delegierte gewählt. Dabei sind mindestens 20 weibliche Delegierte zu wäh-

len. Die aus den betrieblichen Mitgliederversammlungen gewählten Delegierten treffen sich am Samstag, 23. April 2016, zur konstituierenden Delegiertenversammlung im frisch renovierten Saal der IG Metall in Erlangen, um die Mitglieder des Ortsvorstands, zwei Bevollmächtigte und KassiererIn oder Kassierer, Tarifkommissionsmitglieder und Mitglieder der Bezirkskonferenz zu wählen. Die Wahlperiode dauert bis ins Jahr 2019.



»Gerecht geht nur mit Tarifvertrag!«

Die Vertrauenskörperleitungen der Betriebe tagten in Inzell. Die Tarifrunde und Wahlen stehen bei ihrer Arbeit 2016 im Mittelpunkt.

Tarifrunde, Organisations- und Vertrauensleutewahlen – dies waren die Themen, die im Mittelpunkt des Seminars der Vertrauenskörperleitungen (VK-Leiter) standen. Mitte Januar trafen sich die Vertrauenskörperleitungen der Betriebe in der Kri-

schäftigte soll einen durchsetzbaren Anspruch erhalten, um seine Arbeitszeit für Kinderbetreuung, Pflege oder Qualifizierung zeitweise zu verändern«, sagte Hofmann. Die Beschäftigten würden mehr Rechte erwarten, um im Alltag ihre Arbeitszeit selbst-



Jörg Hofmann diskutierte mit den Vertrauenskörperleitungen die gewerkschaftliche Betriebspolitik.

schen Akademie in Inzell, um ihre Arbeit für das kommende Jahr zu planen und abzustimmen.

Herausforderungen Neben der Erstellung der betrieblichen Arbeitsprogramme diskutierten die Vertrauensleute mit dem Ersten Vorsitzenden der IG Metall, Jörg Hofmann, über die zukünftigen Herausforderungen für die Gewerkschaften.

»Sicher, gerecht und selbstbestimmt – das ist unsere Orientierung für die Arbeit der Zukunft«, sagte Jörg Hofmann. Eine radikale Modernisierung des Bildes von Arbeit sei erforderlich, um den Folgen der Digitalisierung, der Vielfalt der Lebenssituationen oder der zunehmenden Flexibilisierungsanforderungen Rechnung zu tragen.

Arbeitszeit im Fokus Vor allem mit einer neuen Arbeitszeitkampagne zielt die IG Metall dabei auf die Rückgewinnung der gewerkschaftlichen und der persönlichen Souveränität im Umgang mit der Zeit. »Jeder Be-

stimmte zu gestalten. Das reiche vom Recht auf mobiles Arbeiten bis hin zur Schichtgestaltung im Team. Zudem sei es skandalös, dass in vielen Betrieben Arbeitszeit verfallen oder nicht einmal erfasst werde. »Wir holen uns die Zeit zurück. Das wird das Ziel unserer Kampagne sein.«

Tarifbindung stärken Das zweite zentrale Anliegen der IG Metall ist, die Tarifbindung zu stärken, damit mehr Beschäftigte von tariflichen Regelungen profitieren.

»Ohne stärkere Tarifbindung können wir weder der Ausbreitung prekärer Beschäftigung Grenzen setzen noch die Digitalisierung der Arbeitswelt gestalten«, sagte Hofmann. Er forderte dazu auf, sich stärker für dieses Ziel zu engagieren. Das liege auch im Interesse der Arbeitgeber.

»Arbeitgeber erkennen die Tarifbindung als attraktives Angebot in einem enger werdenden Fachkräftemarkt«, sagte der IG Metall-Vorsitzende. Es gebe deshalb gute Chancen, den negativen Trend früherer Jahre umzukehren.



Die VK-Leiter tagten in ihrer jährlichen Klausur in Inzell.

Verteilungsgerechtigkeit »Mit unserer Entgeltforderung wollen wir zur Verteilungsgerechtigkeit in unserer Gesellschaft beitragen«, so Hofmann. Die wirtschaftliche Situation der Betriebe sei stabil. In den Branchen der Metall- und Elektroindustrie seien die Aussichten für 2016 gut, so auch die Aussage der Wirtschaftsverbände.

Bei der Höhe der Forderung geht die IG Metall, von der mittelfristigen Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank von bis zu zwei Prozent und einer zu erwartenden mittelfristigen gesamtwirtschaftlichen Trendproduktivitäts-

steigerung von etwa 1,1 Prozent aus. Neben einer angemessenen Entgelterhöhung will die IG Metall die anstehende Tarifrunde nutzen, zu einer Erhöhung der Tarifbindung beizutragen. »Beschäftigte in nicht-tarifgebundenen Betrieben haben den gleichen Anspruch auf Tarifierhöhungen. Sie verdienen bei vergleichbarer Tätigkeit im Durchschnitt 24,6 Prozent weniger. Gerecht geht nur mit Tarifvertrag! Deshalb werden wir in dieser Tarifrunde verstärkt Belegschaften aus Betrieben ohne Tarifbindung einbeziehen, um die Tarifbindung wieder zu steigern«, sagte Hofmann.



Die VK-Leitungen erstellten ihre Jahresplanung.

8. März Internationaler Frauentag 2016

DGB

[FAIR]GLEICH

Das Ensemble des DGB Landshut präsentiert auch 2016 zum Internationalen Frauentag wieder eine seiner legendären Eigenproduktionen. Betriebliche Kolleginnen und Kollegen nehmen sich in kleinen Sketchen der immer noch vorherrschenden Ungleichbehandlung von Mann und Frau in der Arbeitswelt an. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von der Liedermacherin Martina Prinz. Zu sehen: Dienstag 8. März, 19 Uhr, Jugendkulturzentrum Alte Kaserne, Liesl-Karlstadt-Weg 4 in 84036 Landshut



**WILLKOMMEN IN
LANDSHUT**

Die IG Metall Landshut wächst weiter. Auch im Bereich der Kontraktlogistik will die IG Metall zukünftig kräftig mitmachen. Dafür ist ab jetzt Sonja Straub zuständig und die »Neue« im Team der IG Metall Landshut. Sonja ist seit dem 18. Januar 2016 für die IG Metall Landshut im Einsatz und arbeitet im Erschließungsprojekt der Dienstleister rund um die beiden BMW Standorte Landshut und Dingolfing.



Sonja Straub
Sonja.Straub@igmetall-landshut.de
Telefon: 0871 143 40-0
Telefax: 0871 143 40-40
Mobil: 0160 533 13 58

Wochen gegen Rassismus 2016

Die IG Metall Landshut steht für 100 Prozent Menschenwürde.

Am 21. März ist der Internationale Tag gegen Rassismus. Er wurde 1966 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen und ist ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung. Die IG Metall Landshut unterstützt diesen Tag und die daraus entstandenen Aktionswochen. In und um Landshut haben sich 17 Organisationen und Verbände zu einem Bündnis zusammengefunden. Dieses Bündnis führt vom 19. März bis 21. April Veranstaltungen durch, die das Ziel haben, zu informieren, Raum für Diskussion zu schaffen und Begegnung zwischen unterschiedlichen Kulturen zu ermöglichen. IG Metall-Bevollmächtigter Robert Grashei lädt zur Teilnahme ein: »Viele Menschen haben Vorurteile, weil sie bisher die Chance nicht hatten, selbst Erfahrungen mit den vermeintlich Anderen zu machen. Bei den Wochen gegen Rassismus besteht diese Möglichkeit.« Die Metallgewerkschaft war vor zehn Jahren der Begründer dieser Aktionswochen in Landshut und hat seitdem viele Kooperationspartner gewinnen können.

Hier findest Du das Programm der internationalen Wochen gegen Rassismus: igmetall-landshut.de

**INTERNATIONALE WOCHEN
GEGEN RASSISMUS**

**ZUSAMMEN
100% MENSCHENWÜRDIG
GEGEN RASSISMUS**

2016

**19. MÄRZ – 22. APRIL
IN & UM LANDSHUT**

WWW.LANDSHUT-INTERKULTURELL.DE



SA 19. März 19:30 Uhr Alte Kaserne Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Alte Kaserne	NOWRUZ-Fest Afghanisch-persisch-kurdisches Neujahrstfest mit Live-Musik (Dreier DreamSala), Lesung (Sara Gerd), Tanzgruppe (Ardeh), Buffet Veranstalter: IG Metall Landshut, Alte Kaserne	
MO 21. März 11:00 Uhr AWO Mehr- generationenhaus Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: AWO Landshut, Landshut 15	AWO: Gegen Rassismus, für Vielfalt Aktionsstag und Vortragsreihe zu »Wir sind bunt!«: Kinder aus dem AWO Einrichtungen zeigen ihre Bilder zum Thema »Vielfalt – gegen Rassismus« Veranstalter: AWO Landshut, Landshut 15	
MO 21. März 19:30 Uhr Rockkapelle Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	Jugendliche ohne Grenzen Integration politischer Dialog mit Nelli Founa Soumaré: Für ein gleiches Recht auf Bildung, auch für Flüchtlinge (www.jugendliche-ohne-grenzen.de) Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	
22. – 24. März je 12:00 – 13:30 Uhr AWO Mehr- generationenhaus Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	Internationaler Mittagstisch mit Speisen aus Syrien, Afghanistan und Kamerun im »Cafe Herzwerk«. Anmeldung und weitere Infos: www.awo-landshut.de Veranstalter: AWO Landshut, Landshut 15	
22. / 23. März Di 21:00 Uhr Mi 18:30 Uhr Kino Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	Film »Riverbanks« (2015, DE/IRAN) von Farouk Karkhanavaz: Das griechische Drama erzählt eine Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der europäischen Flüchtlingsproblematik. Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	
Mi 30. März 19:30 Uhr Rockkapelle Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	Hoffnung im Herzen, Freiheit im Sinn Lesung & Gespräch mit Zekarias Gebreab: Er ist mit 17 vor dem Migrationsdienst geflüchtet. Seine einzige Ausweg, um in Freiheit zu leben: Flucht. Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	
DO 7. April 19:30 Uhr Rockkapelle Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	Vortrag von Mike Malka (ZOC) Vorstand Zentraler Orientalischer Christen in Deutschland (ZOC): »Johannes und Vererbung religiöser Minderheiten im Nahen Osten« Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	
DO 7. April 19:00 Uhr Caritas-Verband Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	»Annäherung an fremde Kulturen...« »Wie geht das?« Referenten: Gönke Muhle, Diplom-Psychologin und Expertin in interkultureller Kompetenz Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	
FR 8. April 10:00 – 16:00 Uhr AWO Mehr- generationenhaus Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	»Deutschland verstehen lernen« Tagessymposium mit Magdi Gohary: Gebrauchs-anwendung für Heimanwender in deutschsprachigen Ländern. Anmeldung: 0871 5145826 Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	
SA 9. April 10:00 – 17:00 Uhr AWO Mehr- generationenhaus Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	Willkommenskultur – aber wie? Seminare für Flüchtlingshelfer: Anmeldung: 0871 5145826 Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	
SA 9. April 21:00 Uhr Alte Kaserne Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	Konzert »refugees welcome« »African R&B 140 Orchestra« (Leitung: Stefan Waldner) & »Up Act: The Orchestra« – »Bavarian Reggae at it's finest« www.rkg.landshut.de Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	
DO 21. April 19:30 Uhr Alte Kaserne Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	Poetry Slam / SpeechAkt Poetryslam zum Thema »Ausgrenzung und Rassismus«. Gäste: Fatima Mourmouzi und Dean Rudloff Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	
FR 22. April 08:00 – 14:00 Uhr Schulen im Landkreis Eintritt: 10,- / 5,- / 3,- Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	»Slam the System« Workshops für Landshuter Schüler mit den »Spoken Words«-Poeten Fatima Mourmouzi und Dean Rudloff: »Ausgrenzung durch Sprache« Veranstalter: IG Metall Landshut, Landshut 15	

►IMPRESSUM

IG Metall München

Schwanthalerstraße 64, 80336 München

Telefon 089 514 11-0, Fax 089 514 11-50

► muenchen@igmetall.de, ► igmetall-muenchen.de

Redaktion: Horst Lischka (verantwortlich), Sebastian Roloff



Alexander Farrenkopf, Dr. Martin Rabe, Thomas Stocker (v.l.n.r.)

MR: Man ist die Schnittstelle zwischen den Mitgliedern, den Vertrauensleuten und der IG Metall vor Ort. Diese Koordinierung ist für eine effektive Vertretung der Interessen der Belegschaft gar nicht zu unterschätzen. In der Vertrauenskörperleitung wird die wesentliche Richtung der Arbeit der IG Metall besprochen und vorbereitet.

Wie lässt sich das mit Privatleben und Familie vereinbaren?

TS: Das ist eine Herausforderung, aber mit Engagement und gutem Willen, gerade auch der Partnerin und der Familie, klappt das. Es muss heutzutage möglich sein, eine aktive Rolle in der Familie mit einer verantwortungsvollen und zeitintensiven Position im Betrieb zu vereinbaren. Dafür setzt sich die IG Metall seit langem ein und deswegen sollte sie das auch vorleben.

Welche Herausforderungen stehen als Nächstes an?

AF: In allen Betrieben konstituieren sich jetzt die Vertrauenskörper und die Arbeit kommt ins Laufen. Dann geht es mit Vollgas in die nächste Tarifrunde im Mai. Da müssen wir in den Betrieben direkt handlungsfähig sein. Das Wichtigste dabei ist, die Belegschaft in unsere Themen und Aktionen mit einzubinden. Das ist in so großen Betrieben oft eine der größten Herausforderungen.

MR: Und alle drei haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Durchsetzungskraft im Betrieb durch Mitgliederzuwächse zu steigern.

In jungen Jahren in der Verantwortung

Interview mit den gerade wieder bestätigten Vertrauenskörperleitern von BMW, MAN und MTU

In den drei mitgliederstärksten Betrieben der IG Metall München tragen junge Kollegen Verantwortung für die betriebliche IG Metall-Arbeit. Die Vertrauenskörperleiter von BMW, MAN Truck & Bus und MTU Aero Engines sind alle Anfang oder Mitte 30 – und dazu schon jeweils seit über einem Jahrzehnt in der IG Metall aktiv.

Über ihre Motivation und wie sich VK-Arbeit mit dem betriebli-

chen Alltag und der Rolle als junger Vater vereinbaren lässt, haben wir mit Alexander Farrenkopf (34), BMW, Martin Rabe (35), MAN, und Thomas Stocker (30), MTU, gesprochen.

Was hat Euch bewogen, bereits relativ früh ein so zentrales Amt für die IG Metall im Betrieb anzunehmen?

AF: Ich war schon zu Beginn meiner Tätigkeit für BMW als Azubi und

Jugendvertreter in der IG Metall aktiv und so engagiert man sich nach und nach immer mehr. Als ich von vielen Kolleginnen und Kollegen angesprochen wurde, ob die Funktion des VK-Leiters etwas für mich wäre, habe ich großen Rückhalt bei den Mitgliedern gespürt und mir gedacht »das wäre eine spannende Aufgabe«.

Was reizt Euch konkret am Amt des Vertrauenskörperleiters?

►TERMINE

BR Info

■ 17. März 2016, 8.30 Uhr, Großer Saal, Gewerkschaftshaus München, »Neue Regeln für die Pflegezeit und Familienpflegezeit nach dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf«, Referentin: Renata Stublic, Fachsekretärin

U Shin vollzieht Verbandsaustritt

Der Automobilzulieferer U Shin, der unter anderem Tür- und Lenkradschlösser herstellt, beschäftigt gut

230 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Das Management von U Shin hat den Austritt aus dem Arbeitgeberverband zum 1. Dezember vergangenen Jahres erklärt.

Für die Beschäftigten hat dies direkt einschnei-

dende Folgen. So sind alle zukünftigen Tarifierhöhungen fraglich und eine Absicherung der bisherigen Arbeitsbedingungen, wie etwa Urlaub, Arbeitszeit und Weihnachtsgeld möglicherweise gefährdet.

Die IG Metall München wird sich an der Seite der Beschäftigten für eine Abkehr von dieser Entscheidung einsetzen.





TERMINE

Senioren Ausschuss

- 17. März 2016, 14 Uhr,
mit Christian Weis (IG Metall-
Vorstand) zum Thema:
**»In weiter Ferne?
Die Verwirklichung eines
sozialen Europas. Was die
europäischen Gewerkschaften
dafür leisten können.«**
Gewerkschaftshaus im
Saal Burgblick 7. Stock

Ortsjugendausschuss

- 7. März 2016, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- 21. März 2016, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Frauenarbeitskreis

- 23. März 2016, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Schwerbehinderten- arbeitskreis

- 14. März 2016, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

- 10. März 2016, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik & Büro

- 9. März 2016, 16 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Nebenstelle Nürnberger-Land

- 17. März 2016, 16.30 Uhr

**MITGLIEDER
GEWINNEN
GEMEINSAM FÜR
EIN GUTES LEBEN**

Der Dieselmotor hat Zukunft!

Bereits zum vierten Mal fand am 28. Januar 2016 im Rahmen des IG Metall-Campus eine Veranstaltung vor »ausverkauftem« Hause statt, diesmal bei der Firma Federal-Mogul Nürnberg.

Der Betriebsrat und die IG Metall luden gemeinsam in das Entwicklungszentrum des Nürnberger Kolbenherstellers Federal-Mogul ein, um der Frage nachzugehen: »Hat der Dieselmotor noch Zukunft?«

Prof. Georg Wachtmeister, Lehrstuhlinhaber für Verbrennungskraftmaschinen an der TU München, und Arnd Baberg, Entwicklungsleiter bei Federal-Mogul, referierten anschaulich den Stand der Technik und die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Verbrennungsmotoren und der Kolbenherstellung. Spannend ist, dass sich aufgrund stetiger technologischer Innovationen der Dieselmotor und der Ottomotor im Bereich der Brennver-



Prof. Dr. Georg Wachtmeister, Dr. Sandra Siebenhüter und Arnd Baberg

fahren annähern. Die Zuhörer, alles Techniker und Ingenieure von Federal-Mogul, folgten sehr fachkundig und diskussionsfreudig den Ausführungen zur homogenen Verbrennung und zur homogenen Selbstzündung.

Am Ende des Abends war klar: Es steckt, vor allem im Hinblick auf die Abgasnachbehandlung und die Kraftstoffqualität, noch viel Potenzial im Dieselmotor.

Nicht nur für Federal-Mogul eine sehr gute Nachricht.

Der VW-Skandal und seine Aufarbeitung

Professor Georg Wachtmeister ist auch Mitglied der von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt eingesetzten Kommission zur Aufarbeitung der Volkswagen-Dieselfäule. Dazu haben wir ihn befragt:

Was ist konkret die Aufgabe dieser Kommission?

Die Kommission verfolgt sehr detailliert den gesamten Prozess, der die Beseitigung der Prüfstandserkennungssoftware umfasst. Es wird einerseits die Technik, das heißt die eingeleiteten Änderungen, betrachtet, damit die Fahrzeuge in den Stand gebracht werden können, die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Andererseits wird auch der Prozess der Umrüstaktion intensiv verfolgt und darauf geachtet, dass alle Regeln eingehalten werden.

Wie schätzen Sie die Auswirkungen dieser Affäre auf die deutsche Automobilbranche und die Dieselmotortechnologie ein?

Zweifelloso befindet sich der Dieselmotor und auch VW in einer Krise.

Der Dieselmotor wird häufig aufgrund von Unwissenheit in das falsche Licht gerückt. Ohne Dieselmotor würde es sehr, sehr lange dauern, bis die geforderten und auch erforderlichen CO₂-Ziele bezüglich Mobilität erreicht werden können. Auch die Emissionen sind auf einem niedrigen Niveau.

Der jetzige Prozess der Problembeseitigung wird dazu führen, dass letztendlich unsere Automobilbranche gestärkt daraus hervorgehen wird. Die Wege dazu sind bereits bereitet – eigentlich schon vor der Krise – durch die geplante Einführung des RDE-Testverfahrens (Real Driving Emissions).

Aus Fehlern lernt man und ich sehe, dass dies auch so gelebt und umgesetzt wird.

Was müssen Ihrer Meinung nach die technischen Schlussfolgerungen aus dieser Affäre sein?

Da kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Antwort geben. Es wird dazu einen Bericht geben, dem möchte ich aber nicht vorgreifen.

Team verstärkt!



Seit Januar 2016 ergänzt **Kollege Reynaldo Zavala** als Gewerkschaftssekretär das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Nürnberg. Er wird in den ihm zugeordneten Betrieben sowohl die gewerkschaftlichen Strukturen unterstützen und ausbauen als auch zur Stärkung der IG Metall in den Betrieben beitragen. Erfahrung mit diesen Aufgaben bringt Kollege Zavala aus seiner Tätigkeit in den Erlanger Siemensbetrieben mit. Zuvor wirkte er 16 Jahre lang als Betriebsratsvorsitzender und Aufsichtsrat bei Alcatel-Lucent. Wir wünschen Reynaldo viel Erfolg für seine neue Tätigkeit.



Das Frauenteam der IG Metall Regensburg

durchschnittlich 22 Prozent weniger als Männer verdienen, auch ein aktueller Fall aus der Rechtsprechung legt Zeugnis davon ab. Eine Schuhfabrik zahlte an die in der Produktion beschäftigten Frauen bei gleicher Tätigkeit einen geringeren Stundenlohn als an die Männer. Nach erfolgreicher Klage sah das Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz (Urteil vom 14. August 2014–5Sa 509/13) eine Entschädigung von 6000 Euro als angemessen, weil das Unternehmen die Klägerin und eine Vielzahl weiterer Frauen jahrelang bei gleicher Tätigkeit wegen ihres Geschlechts geringer vergütet hat als Männer. Daneben erhielt die Arbeitnehmerin eine Lohnnachzahlung.

Damit zeigt sich, dass bislang die gesetzlichen Maßnahmen nicht sehr erfolgreich gewesen sind. Appelle, Aufklärung und auf Freiwilligkeit setzende Vereinbarungen haben die erstrebten Ziele nicht erreicht. Wir als IG Metall werden deshalb die Chancengleichheit in der Berufswelt weiterhin auf den Prüfstand stellen und Verbesserungen einfordern. Denn eins ist klar: Chancengleichheit nutzt allen – Männern und Frauen.

Internationaler Frauentag

»Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten«!

Zwar beeinflusst nicht nur das Geschlecht die Art, wie jemand sein Leben gestaltet. Auch das Alter, die ethnische Herkunft, die Ausbildung sind wichtig. Warum also muss es dann ausgerechnet ein »Tag der Frauen« sein? Ein Tag, der für den langen Kampf der Frauen für eine gleiche Teilhabe an einer gerechten Gesellschaft steht – als Frauen früher das Wahlrecht oder menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Fabrikarbeiterinnen verlangten. Wo doch heute die gesetzliche Frauenquote für Aufsichtsräte beschlossen ist und

seit 1949 in Deutschland das Entgeltgleichheitsgebot für Männer und Frauen aus Art. 3 des Grundgesetzes gilt? Braucht eine demokratische Gesellschaft dann überhaupt noch einen solchen Tag? Ja, denn ein solcher Tag gibt Anlass, die Bilder von »den Frauen« und »den Männern«, also die immer stereotypen Auffassungen davon, was »weiblich« und was »männlich« sei, zu überprüfen. Außerdem sieht die betriebliche Realität oft anders aus. Dies zeigt sich nicht nur am Gender Pay Gap, wonach Frauen in Deutschland



Mach mit!

Einmal im Monat treffen sich engagierte IG Metall-Frauen, um einen Blick über den betrieblichen Tellerand zu werfen und sich aktiv für die Förderung der Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft einzusetzen.

Mach mit und werde ein Teil des Frauenteam – melde Dich einfach bei uns in der Geschäftsstelle.



►TERMINE

Frauenteam

- 21. März 2016, 17 Uhr,
Sitzungsraum der IG Metall
- 18. April 2016, 17 Uhr,
Sitzungsraum der IG Metall

Aktion bei Osram OS

Das Frauenteam bei Osram OS organisiert zum internationalen Frauentag ein Treffen für alle Mitarbeiterinnen, die dort beschäftigt sind. Bei einem »Come together« können sich die Kolleginnen sowohl untereinander als auch mit dem Betriebsrat, der IG Metall und anderen Institutionen zu allen Themen austauschen, die den Frauen wichtig sind: von Karriere-

remöglichkeiten über geplante, regelmäßige Workshops für Frauen, Möglichkeiten bei Erziehungsurlaub, Elterngeld bis hin zur Pflege von Angehörigen. Das Frauenteam wird aus den Anregungen der Kolleginnen verschiedene betriebliche Aktionen ableiten, die auch dazu genutzt werden sollen, mehr Frauen für die IG Metall zu gewinnen.



Das Frauenteam bei Osram OS

Einladung zum Internationalen Frauentag

»Uns gehört die Zeit – Frauen in einer digitalisierten Arbeitswelt«

Am Dienstag, 8. März, lädt das Frauenteam der IG Metall Schweinfurt alle Interessierten in den Stadtbahnhof Schweinfurt, Alte Bahnhofstraße 8-12, ein.

Das Motto der diesjährigen Veranstaltung lautet »Digitalisierung der Arbeitswelt«.

Beginn ist um 17.30 mit einem »Musikalischen Sektempfang« mit **Philoo** – Stimmen, Gitarren und Beatbox. Drei Würzburger Musikstudenten mischen sich aus allerlei Stilistiken eigene Songs zusammen.



Im Anschluss folgt die Soziologin Dr. rer. soc. Anne Suphan von der Uni Hohenheim mit einem Impulsreferat.

Die Digitalisierung verändert unsere Arbeits- und Lebenswelt. Mobiles Arbeiten mit Smartphones, Laptops, Tablets & Co. ist für viele Beschäftigte bereits Alltag.

Führt die Digitalisierung der Arbeitswelt zu einer neuen Rationalisierungsdynamik oder bieten sich vor allem Chancen einer Humanisierung der Arbeit? Welche Chancen – aber auch Risiken – ergeben sich daraus speziell für Frauen? Erste Umrisse der Arbeitswelt 4.0 werden erkennbar und über diese möchten wir an diesem Tag mit Euch diskutieren.

In einer weiteren »Diskussionsrunde« beleuchtet das Frauenteam der IG Metall das »Für und Wider« mobiler und digitaler Arbeit.



Für IG Metall-Mitglieder ist der Eintritt kostenfrei. Einladungen, Flyer und die Eintrittskarte erhaltet Ihr bei Eurem Betriebsrat oder in der IG

Metall-Geschäftsstelle Schweinfurt. Die Zweite Bevollmächtigte Barbara Resch und das gesamte Frauenteam freuen sich schon heute auf Euch.

Der Ortsvorstand traf sich zur Klausurtagung in Inzell

Zu Beginn eines Jahres ist es aus Sicht des Ortsvorstands der IG Metall Schweinfurt wichtig, über das vergangene Jahr zu sprechen und das anstehende Jahr mit seinen absehbaren Herausforderungen zu planen.

Das alles – und noch viel mehr – passierte in der jährlichen Klausurtagung des Ortsvorstands – seit vielen Jahren in der kritischen Akademie in Inzell. Vier Themenschwerpunkte wurden behandelt.

Betriebspolitik Es geht dabei zunächst um die Einschätzung und die Diskussion der allgemeinen Lage und Situation in den Betrieben der IG Metall Schweinfurt.

Welche Schwerpunkte setzt sich die IG Metall bei der Vertrauensleu-

tearbeit? Welche bei den Personengruppen?

Den Ortsvorständen wurden die geplanten Aktivitäten zum Strukturprojekt vorgestellt.

Daniel Friedrich hat im vergangenen Jahr eine viel beachtete Untersuchung zur Vertrauensleutearbeit bei ZF in Schweinfurt er- und jetzt vorgestellt.

Tarifpolitik Tarifpolitik ist natürlich auch bei uns das Kernelement aktiver Gewerkschaftsarbeit.

Den Ortsvorständen wurde erläutert, wie die Tariflandschaft in unserem Einzugsbereich aktuell aussieht. Zur anstehenden Tarifaueinandersetzung haben wir über unsere Forderungsstruktur, aber auch

über dazu notwendige Mobilisierungsmaßnahmen gesprochen. Wie bereiten wir uns auf eine mögliche Auseinandersetzung vor? Wie beteiligen wir unsere Mitglieder?

IG Metall Schweinfurt Der Ortsvorstand ist mit den beiden Bevollmächtigten wesentlich für das Erscheinungsbild der Geschäftsstelle verantwortlich. Für Euch als Mitglieder spielt dabei natürlich auch der Service, den Ihr durch die Geschäftsstelle erfahrt, eine wichtige Rolle. Eure Beiträge sollen sinnvoll verwendet werden! Die Geschäftsführung legt deshalb Rechenschaft über den Jahresabschluss ab und stellt den Geschäftsplan für das angefangene Jahr vor.

Weitere Themen in dieser Rubrik sind beispielsweise die Gestaltung unserer Öffentlichkeitsarbeit, unser Projekt 55+ oder die nächsten Teilprojekte zu unserem industriepolitischen »Leuchtturm«.

Unsere Mitglieder Die entscheidende Grundlage für erfolgreiche IG Metall-Arbeit seid aber natürlich Ihr, unsere Mitglieder. Es wurde diskutiert, welche Aktivitäten zur Mitgliedergewinnung geplant sind. Wie können wir es schaffen mehr zu werden? Mehr macht stark!

Barbara Resch, Zweite Bevollmächtigte, stellte vor, welche Konzepte und welche Themen im Bildungsbereich unterstützend dazu beitragen können.

Die Tarifforderung der IG Metall Passau steht

Die Delegiertenversammlung beschloss mehrheitlich eine Forderungshöhe von mindestens 5,8 Prozent.



Fotos: IG Metall Passau

Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Passau einigten sich die Metallerinnen und Metaller auf eine gemeinsame Tarifforderung von 5,8 Prozent.

Die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie ist in vollem Gange und bereits seit Jahresanfang herrschten in den Betrieben sowie in den regionalen Nebenstellen Diskussionen um die Höhe der diesjährigen Tarifforderung.

In der Betriebsrätebefragung der IG Metall spiegelten 338 Betriebe die aktuelle wirtschaftliche Situation wider. Dabei gaben knapp 83 Prozent aller befragten Betriebe an, dass die momentane Auftragslage »sehr gut« bis »stabil« sei. Auch bei der Frage, wie sich die Wirtschaftlichkeit in den kommenden Monaten entwickeln wird, antworteten 85 Prozent mit »gleichbleibend« oder »besser«.

Anhand dieser Erkenntnisse und gesamtwirtschaftlicher Prognosen dürfen wir zuversichtlich auf die kommende Tarifrunde blicken.

Auf der Delegiertenversammlung wurden die verschiedenen Forderungen der einzelnen Nebenstellen sowie aus dem Ortsjugendausschuss der IG Metall Passau zusammengetragen und ausführlich diskutiert. Wie in der Vergangenheit spielte in der Geschäftsstelle Passau auch die Diskussion um einen Festgeldbetrag eine große Rolle. Zusammen mit dem Tarifexperten der Bezirks-

leitung Bayern, Josef Brunner, konnten alle positiven sowie negativen Aspekte einer Festgeldforderung besprochen werden.

Bei der anschließenden Abstimmung einigten sich die Delegierten mehrheitlich auf eine Forderungshöhe von 5,8 Prozent, mindestens aber 160 Euro Sockelbetrag. Ebenfalls darf der Tarifabschluss keine betriebliche Differenzierung beinhalten und muss für alle tarifgebundenen Unternehmen gleichermaßen gelten.

Neben einer angemessenen Entgelterhöhung will die IG Metall die anstehende Tarifrunde nutzen, zu einer Erhöhung der Tarifbindung beizutragen. Beschäftigte in nicht tarifgebundenen Betrieben haben den gleichen Anspruch auf Tarifierhöhungen. Sie verdienen bei vergleichbarer Tätigkeit im Durchschnitt

24,6 Prozent weniger. Gerecht geht nur mit Tarifvertrag! Deshalb werden wir in dieser Tarifrunde ver-

stärkt Belegschaften aus Betrieben ohne Tarifbindung einbeziehen, um die Tarifbindung wieder zu steigern.

Die regionalen Tarifkommissionen haben am 23. Februar 2016 über die aufzustellenden Forderungen beraten und diese beschlossen. Der Vorstand der IG Metall hat sich in einer außerordentlichen Sitzung am 29. Februar 2016 mit den Beschlüssen der Tarifkommissionen befasst und die Forderung abschließend festgelegt. Das bundesweite Forderungspaket stand bis Redaktionschluss noch nicht fest.

Die Entgelttarifverträge laufen am 31. März aus, die Friedenspflicht endet in der Nacht zum 29. April 2016. Dann beginnen auch in der Geschäftsstelle Passau die betrieblichen Aktionen und Warnstreiks.

Die Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben haben bereits signalisiert, dass sie für eine Tarifaufeinanderersetzung bereit sind. Die IG Metall Passau wird auch in dieser Tarifrunde einmal mehr unter Beweis stellen, dass sie gut organisiert und für die Tarifrunde 2016 gerüstet ist.

Internationaler Frauentag am 8. März 2016



Alle Menschen sollen sich, unabhängig von ihrer Ethnie, sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität, Religion oder Lebensweise, sicher fühlen und vor verbalen und körperlichen Übergriffen geschützt sein: egal ob auf der Straße, zu Hause, bei der Arbeit oder im Internet. Dies ist in den Artikeln des Grundgesetzes

der Bundesrepublik Deutschland und der »Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte« niedergeschrieben.

Wir sind alle dazu aufgerufen, diese Werte zu schützen und zu leben.

Dennoch sind im 21. Jahrhundert insbesondere Frauen in unserer Gesellschaft immer noch benachteiligt. Zur tatsächlichen Gleichberechtigung der Frauen ist es noch ein weiter Weg.

Die IG Metall vertritt mit ihren Betriebsräten und Vertrauensleuten die Interessen von Frauen in Beruf und Gesellschaft.

Anlässlich des Internationalen Frauentags 2016 lädt die IG Metall Passau zu einer Abendveranstaltung am 8. März 2016 um 18 Uhr beim »Keglerwirt« in Deggendorf ein.

Themen:

- »Sexualisierte Gewalt – Gewalt gegen Frauen«
- Was tun im Fall der Fälle?
- Was sagt die Polizei dazu?
- Was hat das alles mit Migration zu tun?

Zur Diskussion stehen uns eine Juristin, eine Polizeihauptkommissarin und eine Aktivistin auf dem Podium zur Verfügung.

Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Passau freut sich auf die Anwesenheit vieler Kolleginnen.